



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 3.

## Die Diktatur der Uhr

**Noch nie haben die Extreme von Zeitnot und Langeweile das Leben so stark geprägt wie in unserer beschleunigten Gesellschaft. Wie viel Tempo verträgt der Mensch?**

In Deutschland häufen sich die Symptome einer „Zeit-Krise“. Jeder zweite Erwerbstätige klagt über wachsende Zeitnot. Mit der Flexibilisierung der Arbeit vollzieht sich ein neuer historischer Schritt. Die Zahl der Berufstätigen mit normalen Arbeitszeiten sinkt, stattdessen gibt es immer mehr Teilzeitkräfte, Selbstständige und Vielarbeiter. Mehr Menschen als früher arbeiten heute nachts, und jeder Dritte ist auch am Samstag beschäftigt.

Früher erstreckte sich die Lebenswelt kaum über das eigene Dorf hinaus – heute ist die Welt zum Dorf geworden. Medien, Internet, Waren und Tourismus haben sie in unsere Reichweite gebracht – und damit all ihre Möglichkeiten und Verheißungen. Trendforscher haben „Zeit und Aufmerksamkeit“ zu den zentralen Marktkriterien der Zukunft erklärt. Um diese knappen Ressourcen konkurrieren nun also Warenwelt und Freizeitindustrie, Beruf und Familie. Allen Ansprüchen – ob denen anderer oder unseren eigenen – können wir unmöglich gerecht werden. Unweigerlich hinken wir hinterher, kommen zu spät, versäumen.

Während unsere Lebenserwartung stetig steigt, erweisen sich Ziele und Verbindlichkeiten als immer kurzlebiger – ob Partnerschaft, Arbeitsplatz oder Rente. „Die Zeitwahrnehmung hat



ihre Zukunftsorientierung verloren und betont nun Diskontinuitäten und Unsicherheiten“, so der Befund des Soziologen Hanns-Georg Brose.

Wo nicht mehr alles zu seiner Zeit, sondern immer mehr zugleich geschieht, wird Zeitmanagement zu einem permanenten Balanceakt. Unerwartetes kollidiert mit Plänen, Dringliches mit Prioritäten, Arbeit mit Privatem. So versucht der Mensch, der mit der Zeit geht, seinen persönlichen Zeiteinsatz zu optimieren wie den der Maschinen, wenn nötig auch auf Kosten eigener Bedürfnisse: Wir schlafen im Durchschnitt eine halbe Stunde weniger als noch vor 20 Jahren, schlucken immer mehr Grippemittel, Wachmacher und Antidepressiva. Der flexible Mensch ist immer auf „Stand-by“ – allzeit bereit. Um Zeit zu gewinnen, macht er weniger Pausen, erledigt nicht mehr eins nach dem anderen, sondern vieles zugleich: mailen, simsens, essen, telefonieren, das Kind stillen. Die Mehrfachtigkeit ist zum Epochenmerkmal geworden.



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 2

5 Punkte

Der Versuch, mehrere Dinge gleichzeitig zu bewältigen, scheitert allerdings an unserer begrenzt verfügbaren Aufmerksamkeit. Durch einen allzu raschen Wechsel bleibt nicht nur weniger im Gedächtnis hängen, es geht auch Zeit verloren. Eine amerikanische Studie hat ergeben, dass der Versuch, einen Bericht zu schreiben und zwischendurch immer wieder E-Mails zu beantworten, 50 Prozent länger dauert, als beides nacheinander zu erledigen. Der Dauerbetrieb behindert außerdem einen kreativen Prozess: Erst wenn wir eine Pause einlegen, uns abwenden von der Welt, uns uns selbst überlassen, führt das Gehirn Probehandlungen aus, vernetzt sich, stellt Neues zusammen. Dann kommt es vielleicht zu einem unerwarteten Geistesblitz.

Das allerdings setzt Geduld voraus. Aber warten? Eine Stunde, ohne etwas Bestimmtes zu tun? Für viele eine quälende Vorstellung, vergeudete Zeit, Stillstand. Sofort suchen sie nach neuer Beschäftigung und setzen damit die Zeit wieder in Bewegung: surfen, chatten, spielen, fernsehen. Doch ausgerechnet der ständige Versuch, sie zu vertreiben, vermehrt die Langeweile – das „Langeweile-Paradox“. Durch Medien, Events und den Konsum von Gütern ist ständig etwas los, überall wird Vergnügen und Außergewöhnliches geboten. Das Gegenteil fällt dann natürlich umso mehr auf. Und wenn man überall Neues findet, wird man des Alten schnell überdrüssig.

So überträgt sich die Steigerungslogik der Wirtschaft auch auf die persönliche Glückssuche. Und sogar auf unsere Sinneswahrnehmung:

Was früher als Lärm galt, wird von Jüngeren nur noch als laut empfunden; was einst rasante Filmmontage war, ist heute Nachrichtenformat. Nur noch starke Stimuli kommen an, weil das Gehirn die Reizschwellen heraufgesetzt hat. Die Vertreibung der Langeweile beginnt schon im Kindesalter.

Es gibt aber bereits eine Gegenbewegung, eine Suche nach einem anderen Verhältnis zur Zeit: Rück-Besinnung auf traditionelle Werte, Entschleunigung statt „Turbo-Kapitalismus“. Bestseller wie *Simplify your Life, Anleitung zum Müßiggang* oder die *Entdeckung der Faulheit* verdrängen Ratgeber für ein erfolgreiches Zeitmanagement. Ihre Leser suchen Klarheit und Sinn statt einer noch effizienteren Terminplanung.

Der Medienwissenschaftler Peter Glotz sah darin Vorboten eines „Paradigmas der Langsamkeit“: Nachdenklichkeit statt Geschwindigkeit, Bescheidenheit statt Gewinnsucht, Familienorientierung statt Leistungswettbewerb. Formuliert würden die neuen Ziele von einer wachsenden Zahl arbeitsloser oder ausgestiegener Akademiker, denen sich auch die klassische Unterschicht anschließen werde. Auf der anderen Seite stünden jene, die schnell, mobil und flexibel lebten – die immer mehr Geld, aber immer weniger Zeit hätten. Zwischen diesen beiden Polen der beschleunigten Gesellschaft drohe, so Glotz, eine Spaltung: „Die früheren Industriegesellschaften werden vorübergehend durch heftige Kulturkämpfe zwischen Be- und Entschleunigern erschüttert werden.“

[aus einer deutschen Fachzeitschrift]



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 3

5 Punkte

Lesen Sie zuerst den Text auf Blatt 1 und 2. Lösen Sie die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel).

**Beispiel**

**Durch die Flexibilisierung der Arbeit**

- A  *gibt es immer weniger Menschen mit normalen Arbeitszeiten.*
- B  *haben Erwerbstätige heute mehr Zeit als früher.*
- C  *ist die Nachfrage nach Arbeitskräften geringer geworden.*

**1 Die Veränderungen der heutigen Lebenswelt**

- A  haben die Dorfbevölkerung erst spät erreicht.
- B  machen es schwerer, die verschiedenen Lebensbereiche zu vereinbaren.
- C  resultieren aus den gestiegenen Ansprüchen der Wirtschaft.

**2 Die Zeiteinteilung wird schwieriger, weil die Menschen**

- A  dabei heutzutage immer mehr Dinge berücksichtigen müssen.
- B  ihre individuellen Bedürfnisse in den Vordergrund stellen.
- C  weniger bereit sind, ihre Gesundheit aufs Spiel zu setzen.

**3 Mehrere Dinge gleichzeitig zu tun**

- A  erschwert die Entstehung neuer Ideen.
- B  macht den Arbeitsprozess kreativer.
- C  trainiert das Gedächtnis.

**4 Langeweile entsteht dann, wenn**

- A  die Freizeitgestaltung zu wenig Abwechslung bietet.
- B  die Menschen zu geduldig und abwartend sind.
- C  man sich in zu viele Aktivitäten flüchtet.

**5 Die neue Besinnung auf die Langsamkeit**

- A  fordert eine noch straffere Zeitplanung.
- B  führt zu einer Änderung von Wertvorstellungen.
- C  verringert die Spannungen innerhalb der Gesellschaft.



Name:

**Lesen**

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1 – 5) die passende Überschrift (A – K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

**A** Länger leben? Eingriff in Chromosomen birgt Gefahren

**B** Energie-Pillen helfen gegen Alterskrankheiten

**C** Genmanipulation lässt auf längeres Leben hoffen

**D** Neu entdeckte Genvariante bewahrt vor schneller Alterung

**E** Vorsicht schützt Pessimisten vor Gesundheitsrisiken

**F** Gesunde Fette erhalten jung

**G** Neue Wege in der Hormonforschung

**H** Unterschiede im Alterungsprozess werden vererbt

**I** Länger fit durch mehr Lebensfreude

**K** Wundermittel gegen das Altern bisher überbewertet

Text	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
Überschrift	<input type="text"/>				



Name: \_\_\_\_\_

## Lesen

insgesamt 90 Minuten

### Aufgabe 2 | Blatt 2

5 Punkte

1

Wie schnell wir altern, hängt nicht nur mit unserer genetischen Veranlagung und körperlichen Gesundheit zusammen. Psychosoziale Faktoren spielen dabei ebenso eine entscheidende Rolle, wie texanische Forscher herausgefunden haben. In einer Langzeitstudie mit älteren Männern wurde nachgewiesen, dass ein Zusammenhang zwischen dem Einsetzen körperlicher Gebrechlichkeit und der mentalen Einstellung besteht. Während die Probanden zu Beginn der Studie einen vergleichbaren Gesundheitszustand aufwiesen, so zeigte sich im weiteren Verlauf, dass Männer mit einer pessimistischen Grundhaltung schneller körperlich abbauten als positiv denkende Altersgenossen. Das Gute an dieser Nachricht: Optimismus ist zwar teilweise genetisch bedingt, er lässt sich aber auch erlernen, so die Experten. Die kognitive Verhaltenstherapie hilft zum Beispiel dabei, belastende Gedanken zu erkennen und zu verändern und sich erreichbare Ziele zu setzen. Kleine Schritte zu machen und diese zu genießen – auch das erhält die Gesundheit.

[aus einer deutschen Fachzeitschrift]

2

Im Grunde klingt es simpel: Wenn ein Mangel an körpereigenen Hormonen zahlreiche Alterserscheinungen mitverursacht, könnten künstlich zugeführte Hormone dem Körper wieder auf die Sprünge helfen. In den USA sind solche vermeintlich verjüngenden Wirkstoffe sogar ohne Rezept erhältlich, was Fachleute in Deutschland jedoch skeptisch sehen. „Bislang konnte für kein einziges Hormon nachgewiesen werden, dass es den Alterungsprozess tatsächlich aufhält“, erklärt Prof. Christian Swoboda, Altersmediziner an der Universität Jena. „Zwar können einige dieser Substanzen das subjektive Wohlbefinden steigern, sie sind aber kaum in der Lage, ernsthaften Erkrankungen vorzubeugen – mit Ausnahme vielleicht von Osteoporose.“ Das gelte auch für Melatonin, das zeitweise als Zauberformel gegen das Altern angepriesen wurde. „Melatonin hilft sehr gut gegen Schlafprobleme und Jetlag“, so der Experte, „aber eine lebensverlängernde Wirkung konnte bisher in keiner verlässlichen Studie festgestellt werden.“

[aus einer deutschen Zeitung]

3

Ein Fokus der aktuellen Altersforschung ist der allgemeine Energiestoffwechsel und besonders der Stoffwechsel im Fettgewebe. Schon seit einigen Jahren ist bekannt, dass das Fettgewebe nicht einfach nur eine Lagerstätte für überschüssige Kalorien ist, sondern auch ein Hormone abgebendes Organ, welches damit an der Regulation vieler Körperprozesse beteiligt ist. Zahlreiche Forschergruppen sind mittlerweile dabei, die Hormone aus dem Fettgewebe zu isolieren und zu charakterisieren. Dahinter steht die Hoffnung, Hormone zu finden, die Alterungserscheinungen und Alterserkrankungen entscheidend beeinflussen. Hat man diese erst einmal in der Hand, könnten Methoden entwickelt werden, um die Hormonwirkung von aussen zu steuern und so der Alterung entgegenzuwirken. Wenn z. B. bestimmte alterungsrelevante Hormonwerte im kritischen Bereich liegen, könnten therapeutische Strategien zur Hormonsubstitution oder zur Regulation von Hormonrezeptoren abgeleitet werden.

[aus einer Schweizer Zeitung]

4

Die unterschiedlichen Prozesse, die einen Menschen altern lassen, sind mittlerweile in wesentlichen Bereichen wissenschaftlich erforscht. Nun sollen auch Maßnahmen, die den Alterungsprozess verlangsamen, in nicht allzu ferner Zukunft möglich sein, sind sich manche Wissenschaftler sicher. Forscher der Universität Freiburg haben etwa in dem winzigen Fadenwurm *Caenorhabditis elegans* ein Gen entdeckt, das für Alterungsprozesse verantwortlich ist. Dieses Gen bildet ein Enzym, das normalerweise die Aktivierung lebensverlängernder Gene verhindert, teilte die Universität in einer Presseaussendung mit. Die sensationelle Entdeckung der Forscher: Schaltete man das betreffende Gen bei einzelnen Fadenwürmern aus, zeigten sich diese nicht nur deutlich widerstandsfähiger gegenüber Stress, auch die Alterung der Tiere konnte um über zwei Drittel verlangsamt werden. Der Mensch besitzt ebenfalls ein solches Gen, und mehr als 75 Prozent der Aminosäure-Bausteine in den entscheidenden Bereichen sind identisch mit jenen des Fadenwurms.

[aus einer österreichischen Zeitung]

5

Wissenschaftlern des Londoner King's College ist es im Rahmen einer Studie gelungen, einen zentralen genetischen Baustein der Alterung zu identifizieren: Ein Erbgutbereich auf Chromosom 3 erfüllt offenbar eine entscheidende Funktion beim Altern von Körperzellen und damit des gesamten Organismus. Im Fokus der Untersuchung standen die Telomere, jene fadenförmigen Chromosomen-Enden, welche bei jeder Zellteilung kürzer werden und damit für die Lebenserwartung einer Zelle maßgeblich bestimmend sind – ähnlich wie bei einer tickenden Uhr. Das Team des King's College untersuchte eine große Probandengruppe mit der genetischen Besonderheit auffallend kurzer Telomere und identifizierte dabei den dafür verantwortlichen Erbgutabschnitt auf Chromosom 3. Erbt man diese genetische Variante, büßt man umgerechnet 3,6 Jahre an Telomerlänge ein, konnten die Wissenschaftler berechnen. Der Studie zufolge gibt es offensichtlich Menschen, bei denen ein schnelleres Altern genetisch vorprogrammiert ist.

[aus einer österreichischen Zeitung]



Name: \_\_\_\_\_

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 1

5 Punkte

Lesen Sie den folgenden Text und fügen Sie die Abschnitte A – G (Blatt 2) an der richtigen Stelle (1 – 5) im Text ein.  
**Achtung:** Zwei Abschnitte passen nicht in den Text!

## Heilen mit nichts – Wie und wann Placebos wirken

Das Placebo hat bei vielen praktischen Ärzten einen schlechten Ruf. Es sei eine Mogelpackung, die nicht wirkt. Aber sie übersehen, dass sie täglich in ihrer Praxis den Placebo-Effekt nutzen. Der wirkt zum Beispiel in jedem Gespräch. Das haben Wissenschaftler von der Harvard Medical School in Massachusetts herausgefunden.

1 Abschnitt

Die Patienten der ersten Gruppe wurden auf eine Warteliste gesetzt. Die Idee dabei war, dass es den Patienten allein durch die Hoffnung auf eine baldige Untersuchung besser gehen würde. Die zweite Gruppe wurde mit Scheinakupunktur behandelt. Die dritte Gruppe bekam auch eine Scheinakupunktur, darüber hinaus aber zeigte der behandelnde Arzt Mitgefühl und sprach mit den Patienten über ihre Erkrankung und deren Konsequenzen. Wie aber wirkt die Scheinakupunktur?

2 Abschnitt

Und genau das hat die Studie auch ergeben: Den Personen auf der Warteliste ging es deutlich besser. Die eingeschränkte Behandlung mit der Scheinakupunktur wirkte noch effizienter. Am besten aber fühlten sich die Patienten, die die Scheinakupunktur von einem empathischen Arzt erhalten hatten. Somit ist bewiesen, dass ähnlich erfolgreiche Ergebnisse wie mit herkömmlichen Medikamenten erzielt werden können.

3 Abschnitt

Der zweite genannte Aspekt wird schon länger untersucht. Mittlerweile ist z. B. wissenschaftlich erwiesen, dass kleine und bunte Placebo-Pillen besser wirken als mittelgroße und weiße. Noch besser allerdings wirken Placebo-Spritzen.

4 Abschnitt

Aus ethischen Gründen ist bei diesen Krankheiten eine wissenschaftliche Forschung mit Placebos kaum möglich.

5 Abschnitt

Doch in vielen anderen Bereichen ist ein Placebo ein Zaubermittel. Denn es kann beinahe alle möglichen Wirkungen und Nebenwirkungen erzeugen. Aber eigentlich müsste man sagen: Das menschliche Gehirn ist das Zaubermittel. Denn dort entstehen diese Effekte.



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 | Blatt 2

5 Punkte

Lesen Sie die Abschnitte A – G und fügen Sie sie an der richtigen Stelle (1 – 5) im Text (Blatt 1) ein.

**Achtung:** Zwei Abschnitte passen nicht in den Text!

A

Ärzte dürfen ihren Patienten ohne deren Wissen keine Placebos geben. Das ist nicht vertretbar, sagt Professor Urban.

B

Bei der Methode werden Nadeln benutzt, die leicht pieksen, aber nicht tiefer ins Gewebe eindringen. Dadurch gibt es keinerlei medizinische Wirkung. Die Hypothese der Forscher: Allein die Erwartung der Patienten wird die Schmerzen mildern.

C

Dennoch ist bekannt, dass sich das Tumorgeschehen durch Placebos überhaupt nicht beeinflussen lässt. Es gibt also Grenzen.

D

Placebos hingegen können den Betroffenen zu einem gesunden Schlaf verhelfen, ohne Nebenwirkungen zu erzeugen.

E

Sie sind die anpassungsfähigsten, wirksamsten, sichersten und billigsten Mittel, den Erwartungen der Patienten zu entsprechen. Wenige Untersuchungen gibt es zu schweren Erkrankungen, beispielsweise Krebs.

F

Denn bei medikamentöser Behandlung gilt: Je mehr Wirkstoff, desto mehr Wirkung. Und hier: Je mehr Placebo-Effekte, desto bessere Ergebnisse. Somit wurde demonstriert, dass man den Placebo-Effekt in Einzelteile gliedern kann: die Arzt-Patienten-Komponente und die Behandlungskomponente.

G

Sie untersuchten amerikanische Patienten mit Reizdarm, also Menschen, die an Bauchkrämpfen, Blähungen, Verstopfung oder Durchfall leiden, und teilten sie in drei Gruppen ein.



Name: \_\_\_\_\_

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4

5 Punkte

Im folgenden Werbetext fehlen einige Wörter. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1 – 15).  
**Achtung:** Die Lösungen müssen sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sein. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

### ***Glinik GmbH – Ihr kompetenter Partner für medizinischen Bedarf***

Seit mehr **(0) als** 35 Jahren ist *Glinik GmbH* ein verlässlicher Ansprechpartner im Bereich medizinischer Fachausstattung. Gegründet von Stefan Glinik, hat sich unser Unternehmen **(1)** \_\_\_\_\_ den Vertrieb von Produkten des Medizinbedarfs spezialisiert und sich seither zu einer festen Größe in der Branche etabliert. *Glinik GmbH* **(2)** \_\_\_\_\_ für Qualität und ein umfassendes Service, das weit **(3)** \_\_\_\_\_ den reinen Verkauf hinausgeht. Unsere Kunden erhalten individuelle Beratung durch ein erfahrenes Team, welches dank regelmäßiger Weiterbildungen stets auf dem aktuellsten **(4)** \_\_\_\_\_ bleibt.

Zu unseren Abnehmern **(5)** \_\_\_\_\_ neben Kliniken und Ambulanzen auch Therapiezentren, Labore und Arztpraxen. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen dieser Einrichtungen gerecht zu **(6)** \_\_\_\_\_, bieten wir auf etwa 800 m<sup>2</sup> Geschäftsfläche eine Vielzahl an hochwertigen Produkten.

Therapeutische Hilfsmittel oder Diagnoseinstrumente (z. B. EKG-Systeme) sind ebenso Bestandteil unseres Angebots **(7)** \_\_\_\_\_ Geräte für Notfälle (z. B. Defibrillatoren) oder Ausstattungsgegenstände für Ordinationen. Zusätzlich **(8)** \_\_\_\_\_ wir unterschiedlichste Hygiene- und Gebrauchsartikel im Sortiment – von Schutzhandschuhen über Desinfektionsmittel bis hin zum Pflaster.

**(9)** \_\_\_\_\_ Kundenzufriedenheit für uns entscheidend ist, legen wir besonders viel **(10)** \_\_\_\_\_ auf nachhaltige Serviceleistungen. An schadhaften Geräten führen wir zuverlässig und schnell Reparaturen durch und bieten Ihnen darüber **(11)** \_\_\_\_\_ Serviceverträge mit Kontrollen in regelmäßigen Abständen an. **(12)** \_\_\_\_\_ Bedarf stellen wir Ihnen gegen eine geringe Gebühr gerne Leihgeräte zur **(13)** \_\_\_\_\_.

Wenn wir Ihr Interesse **(14)** \_\_\_\_\_ haben, besuchen Sie uns online unter [www.glinik.at](http://www.glinik.at) oder nutzen Sie die **(15)** \_\_\_\_\_ einer persönlichen Beratung direkt an unserem Standort in Klagenfurt. Wir freuen uns auf Sie!



Name: \_\_\_\_\_

# Hören

insgesamt ca. 40 Minuten

## Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 2 Minuten Zeit.

**Situation:** Sie hören jetzt eine Radiosendung. Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung (A, B oder C) an. Sie hören den Text **zwei** Mal.

### Bindungstheorien

Abschnitt 1	<b>1</b>	<b>Die Bindungstheorie zeigt, dass</b>
	A <input type="checkbox"/>	die Ansichten der Psychoanalyse heute als veraltet gelten.
	B <input type="checkbox"/>	die Kindheit wissenschaftlich noch nicht ausreichend erforscht ist.
	C <input type="checkbox"/>	Kindheitserfahrungen für spätere Verhaltensweisen prägend sind.
Abschnitt 1	<b>2</b>	<b>„Sicher gebundene“ Menschen</b>
	A <input type="checkbox"/>	können ihre eigenen Gefühle erkennen und äußern.
	B <input type="checkbox"/>	sind dazu bereit, als Eltern alles für ihre Kinder zu tun.
	C <input type="checkbox"/>	sind selbstbewusst, gehen aber wenig auf andere ein.
Abschnitt 2	<b>3</b>	<b>Kinder mit unsicher-vermeidender Bindung</b>
	A <input type="checkbox"/>	haben weniger Stresshormone.
	B <input type="checkbox"/>	wirken als Erwachsene schüchtern.
	C <input type="checkbox"/>	zeigen bei Trennungen kaum Gefühle.
Abschnitt 2	<b>4</b>	<b>Kinder mit unsicher-ambivalenter Bindung</b>
	A <input type="checkbox"/>	beruhigen sich nur, wenn die Mutter in der Nähe ist.
	B <input type="checkbox"/>	haben Mütter, deren Verhalten schwer einzuschätzen ist.
	C <input type="checkbox"/>	wissen genau, was sie durch Weinen erreichen können.
Abschnitt 2	<b>5</b>	<b>Eine unsicher-ambivalente Bindung bewirkt bei Erwachsenen, dass</b>
	A <input type="checkbox"/>	es ihnen schwerfällt, auf ihren Partner einzugehen.
	B <input type="checkbox"/>	sie Schwierigkeiten haben, einen Partner zu finden.
	C <input type="checkbox"/>	sie sich möglichst „normale“ Partner suchen.
Abschnitt 3	<b>6</b>	<b>Welchen Bindungstyp Kinder entwickeln, hängt auch davon ab, ob</b>
	A <input type="checkbox"/>	die Eltern glaubhaft und anschaulich von ihrer Kindheit erzählen.
	B <input type="checkbox"/>	die Mutter selbst eine schöne Kindheit hatte.
	C <input type="checkbox"/>	es weitere Bindungspersonen außerhalb der Familie gibt.
Abschnitt 3	<b>7</b>	<b>Eigenschaften und Verhaltensweisen, die Kinder im Säuglingsalter zeigen,</b>
	A <input type="checkbox"/>	hängen auch davon ab, wie die Geburt verlaufen ist.
	B <input type="checkbox"/>	können durch den Einfluss der Eltern ausgeglichen werden.
	C <input type="checkbox"/>	sind für die Entstehung von Bindungsmustern ohne Bedeutung.
Abschnitt 3	<b>8</b>	<b>Die Frage, ob Väter das Bindungsverhalten von Kindern beeinflussen, wurde</b>
	A <input type="checkbox"/>	anhand von Interviews mit Vätern und Kindern analysiert.
	B <input type="checkbox"/>	bisher vorwiegend in Bezug auf die rationale Entwicklung untersucht.
	C <input type="checkbox"/>	durch Untersuchungen über längere Zeiträume hinweg geklärt.
Abschnitt 4	<b>9</b>	<b>Ein gestörtes Bindungsmuster</b>
	A <input type="checkbox"/>	führt bei Erwachsenen zu häufigen Trennungen.
	B <input type="checkbox"/>	ist bei Erwachsenen normalerweise nicht mehr zu erkennen.
	C <input type="checkbox"/>	zeigt sich bei Erwachsenen z. B. durch Ängste oder Verhaltensprobleme.
Abschnitt 4	<b>10</b>	<b>Eine Psychotherapie kann</b>
	A <input type="checkbox"/>	bei Patienten Verunsicherung auslösen.
	B <input type="checkbox"/>	für unsichere Kinder belastend sein.
	C <input type="checkbox"/>	helfen, alte Bindungsmuster zu überwinden.



Name: \_\_\_\_\_

**Hören**

insgesamt ca. 40 Minuten

**Aufgabe 2**

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

**Situation:** Sie hören nun einen Vortrag. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie während des Hörens die Notizen. Sie hören den Text **zwei** Mal.



**NOTIZEN**



**ERNÄHRUNG**

### Studie der Universität Innsbruck belegt:

- Personen aus Deutschland, Österreich, Schweiz: in letzter Zeit Entstehung von starkem  
(1) \_\_\_\_\_
- Fokus auf Flüssigkeitsaufnahme, Obst und Gemüse und auch auf  
(2) \_\_\_\_\_ beim Essen

### Situation in Österreich:

- Österreicher legen mehr Wert auf die (3) \_\_\_\_\_ als Menschen in Nachbarländern
- jeder Zweite ist für Regionalität
- 7 von 10 möchten nur (4) \_\_\_\_\_ Lebensmittel konsumieren
- ökologischer Ursprung der Produkte wichtig; Problem ist jedoch (5) \_\_\_\_\_
- Gründe für bewusste Ernährung: Gesundheit, Verbesserung des körperlichen  
(6) \_\_\_\_\_ und Abnehmen
- Ältere möchten Figur (7) \_\_\_\_\_, Jüngere haben oft Schuldgefühle
- Bewusstsein nur *ein* Aspekt; im Alltag missglückt Ernährungsumstellung oft wegen fehlender Zeit und (8) \_\_\_\_\_
- Geschlecht und sozialer Status: wichtige Faktoren
- ca. 42 % sind (9) \_\_\_\_\_
- Folgen: Krankheiten und soziale Kosten

### Politik:

- gesamtstaatliche Strategie notwendig – mit angemessener (10) \_\_\_\_\_ und Verbraucherinformation
- Verzichtsbotschaften bewirken wenig



Name:

## Schreiben

insgesamt 90 Minuten

### Aufgabe 1 | Blatt 1

15 Punkte

**Situation:** Sie haben sich für einen medizinischen Kongress angemeldet, bei dem Sie gerne einen Vortrag halten möchten. Sie erhalten nun ein E-Mail vom Sekretariat der Kongressveranstalter. Als Vorbereitung für die Antwort haben Sie sich schnell ein paar Notizen gemacht.

Von: Konstanze Weber <k.weber@medtagung.de>  
An: .....  
Betreff: Vortrag  
Datum: 31.07.20..

Sehr geehrte/r .....,

Sie haben sich für den medizinischen Herbstkongress zum Thema „Herzgesundheit – neue kardiologische Ansätze“ mit einem Vortrag angemeldet. Leider mussten wir feststellen, dass Sie uns Ihr Vortragsmanuskript nicht fristgerecht übermittelt haben.

Wir haben Sie bereits vor zwei Wochen schriftlich aufgefordert, uns schnellstmöglich eine Zusammenfassung Ihres Vortrags per E-Mail zukommen zu lassen. Allerdings haben wir keine Rückmeldung von Ihnen erhalten.

Aus organisatorischen Gründen können wir Ihren Beitrag für den diesjährigen Kongress daher nicht mehr annehmen. Gerne merken wir Ihren Beitrag aber für unsere Medizintagung im nächsten Frühling vor, sofern er thematisch passend ist. Bitte beachten Sie diesbezüglich unbedingt unsere Fristen.

Über Ihre Anmeldung für die Teilnahme am Kongress als Besucher am Freitag freuen wir uns sehr. Allerdings ist der Tagungsbeitrag in Höhe von € 158,- noch nicht bei uns eingegangen. Wir bitten Sie, diesen so rasch wie möglich auf unser Konto zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Konstanze Weber  
Kongressveranstaltung

⇒ *ich weiß, mein Beitrag kommt zu spät ...*

⇒ *musste ein Projekt abschließen; habe das telefonisch mitgeteilt*

⇒ *schicke Manuskript noch heute!*

⇒ *Thema ist jetzt von höchster Aktualität!!!*

⇒ *Dachte, ich zahle nur 120 €!*

⇒ *Mitglieder der Ärztesvereinigung bekommen doch Vergünstigung, oder?*

Formulieren Sie nun ein formal angemessenes Antwortschreiben, in dem Sie auf alle notierten Punkte auf **höfliche und formelle** Weise eingehen. Übernehmen Sie die Vorgaben nicht wortwörtlich, sondern verwenden Sie eigene, situationsangemessene Formulierungen. Es geht vor allem darum, Ihr Anliegen (Teilnahme mit Vortrag und zum vergünstigten Preis) trotz selbst verschuldeter Versäumnisse durchzusetzen.

Beachten Sie dabei die textsortenspezifischen Anforderungen eines formellen Schreibens (Anrede, Schlussformeln, Höflichkeitsformen).



Name:

## Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 2

15 Punkte

Ihr Antwort-E-Mail:

The image shows a screenshot of an email client window. The window title is "Nachricht" and the menu bar includes "Nachricht", "Einfügen", "Optionen", and "Text formatieren". The "An..." field contains the email address "k.weber@medtagung.de". The "Betreff:" field contains the subject "AW: Vortrag". The main body of the email is empty, with a vertical scrollbar on the right side.

Schreiben Sie bei Bedarf auf der Rückseite weiter.



Name:

## Schreiben

insgesamt 90 Minuten

### Aufgabe 2 | Auswahlblatt

15 Punkte

Wählen Sie aus den 3 folgenden Themen eines aus. Auf den folgenden Seiten finden Sie noch weitere Informationen zu jedem Thema.

#### Thema A

**Situation:** Sie haben in einem Seminar ein Referat zum Thema „Zufriedenheit von Beschäftigten im Gesundheitsbereich“ gehalten und dafür folgende Statistik verwendet. Sie sollen nun für den Abschluss des Seminars eine schriftliche Ausarbeitung des Referats verfassen.



Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf Seite 14.

#### Thema B

**Situation:** In einer Zeitung haben Sie einen Artikel mit folgendem Titel gelesen. Schreiben Sie nun für ein Seminar eine Stellungnahme zum Thema „Vorsorgeuntersuchungen“.

**Vorsorgeuntersuchungen – Für und Wider**

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind oft entscheidend, um gesundheitliche Beeinträchtigungen früh genug zu erkennen. Insbesondere bei Krebs, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Problemen kann eine rechtzeitige Diagnose ausschlaggebend für den Behandlungserfolg und die Lebenserwartung sein, betonen Experten. Österreich bietet deshalb allen Bürger\*innen ab 18 Jahren die Gelegenheit, sich einmal jährlich kostenlos einer Vorsorgeuntersuchung zu unterziehen

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf Seite 15.

#### Thema C

**Situation:** Sie haben in einer Zeitung den Text „Die Diktatur der Uhr“ gelesen. Verfassen Sie nun für ein Seminar einen schriftlichen Kommentar zu diesem Text.

**Die Diktatur der Uhr**

Noch nie haben die Extreme von Zeitnot und Langeweile das Leben so stark geprägt wie in unserer beschleunigten Gesellschaft. Wie viel Tempo verträgt der Mensch?



Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf den Seiten 16 – 18.



Name:

## Schreiben

insgesamt 90 Minuten

### Aufgabe 2

15 Punkte

#### Thema A

**Situation:** Sie haben in einem Seminar ein Referat zum Thema „Zufriedenheit von Beschäftigten im Gesundheitsbereich“ gehalten und dafür folgende Statistik verwendet. Sie sollen nun für den Abschluss des Seminars eine schriftliche Ausarbeitung des Referats verfassen.

### Was medizinischem Personal wichtig ist

angemessene Bezahlung		88 %
genügend Zeit für Patient*innen		76 %
kollegiale Zusammenarbeit im Team		72 %
Wertschätzung durch Vorgesetzte		67 %
moderne Ausstattung / Technik		63 %
Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung		51 %
Sicherheit am Arbeitsplatz (z. B. Hygiene)		48 %
wenig Dokumentationsaufwand		37 %

[aus einer deutschen Umfrage]

Verfassen Sie nun einen Text, in dem Sie die wichtigsten Punkte Ihres Referats schriftlich darlegen. Schreiben Sie mindestens 250 Wörter und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Fassen Sie die wichtigsten Informationen der Statistik zusammen.
- Interpretieren Sie die Informationen: Wie erklären Sie sich die Zahlen? Warum antworten die Befragten so, wie es in der Statistik beschrieben wird?

Erläutern Sie:

- Wie schätzen Sie im Vergleich dazu die Situation in Ihrem Land ein?
- Wie ist Ihre persönliche Meinung zum Thema „Mitarbeiterzufriedenheit im Gesundheitsbereich“ bzw. was ist Ihrer Meinung nach wichtig, um die Zufriedenheit am Arbeitsplatz zu steigern?

Berücksichtigen Sie dabei auch den Aufbau des Textes (Einführung in das Thema, Aufbau einer Argumentation, Schlussfolgerung). Übernehmen Sie die Vorgaben nicht wortwörtlich, sondern verwenden Sie eigene, situationsangemessene Formulierungen.

Beachten Sie, dass es sich um die **schriftliche** Ausarbeitung des Referats handelt. Vermeiden Sie daher direkte Anreden und Phrasen, die sich an ein Publikum wenden.



Name:

**Schreiben**

**insgesamt 90 Minuten**

**Aufgabe 2**

**15 Punkte**

**Thema B**

**Situation:** In einer Zeitung haben Sie folgenden Artikel gelesen:

## Vorsorgeuntersuchungen – Für und Wider

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind oft entscheidend, um gesundheitliche Beeinträchtigungen früh genug zu erkennen. Insbesondere bei Krebs, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Problemen kann eine rechtzeitige Diagnose ausschlaggebend für den Behandlungserfolg und die Lebenserwartung sein, betonen Experten. Österreich bietet deshalb allen Bürger\*innen ab 18 Jahren die Gelegenheit, sich einmal jährlich kostenlos einer Vorsorgeuntersuchung zu unterziehen und dabei den allgemeinen Gesundheitszustand überprüfen zu lassen. Dabei sollen auch Risiken erfasst werden, um die Entstehung von Krankheiten bestenfalls schon vorab zu verhindern.

Es gibt jedoch auch Kritik an den Massen-Vorsorgeuntersuchungen. Als Konsequenz werden nämlich mitunter Auffälligkeiten medikamentös behandelt, die zeitlebens gar keine Beschwerden verursacht hätten. Bei gewissen Krebs-Früherkennungsuntersuchungen kommt es außerdem gehäuft zu Fehldiagnosen, etwa beim Prostata- oder Brustkrebs-Screening. Dies löse nicht nur psychisches Leid aus, sondern führe auch zu unnötigen Therapien. Ein weiterer Kritikpunkt betrifft die Effizienz: Häufig nehmen genau jene Bevölkerungsgruppen, die risikoreich leben, die freiwilligen Vorsorgeuntersuchungen gar nicht in Anspruch.

*[aus einer österreichischen Zeitung]*

Schreiben Sie nun für ein Seminar eine Stellungnahme. Schreiben Sie mindestens 250 Wörter und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Fassen Sie die relevanten Informationen des Artikels zusammen.
- Argumentieren Sie: Welche Vor- und Nachteile sehen Sie in regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen?

Erläutern Sie:

- Wie ist Ihre persönliche Meinung zu staatlich geförderten Gesundheitsvorsorge-Programmen?
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Berücksichtigen Sie dabei auch den Aufbau des Textes (Einführung in das Thema, Aufbau einer Argumentation, Schlussfolgerung). Übernehmen Sie die Vorgaben nicht wortwörtlich, sondern verwenden Sie eigene, situationsangemessene Formulierungen.



Name:

## Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Thema C | Blatt 1

15 Punkte

### Thema C

**Situation:** Sie haben in einer Zeitung den Text „Die Diktatur der Uhr“ gelesen. (Es handelt sich dabei um den Text, den Sie bereits im Prüfungsteil *Lesen* bearbeitet haben. Sie finden ihn noch einmal auf den folgenden Seiten.)

Verfassen Sie nun für ein Seminar einen schriftlichen Kommentar zu diesem Text. Schreiben Sie mindestens 250 Wörter und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Fassen Sie die relevanten Informationen des Artikels zusammen.

Erläutern Sie:

- Wie ist Ihre Meinung zu diesen Informationen?
- Wie ist der Umgang mit der Zeit in Ihrem Land?
- Wie geht man Ihrer Meinung nach am besten mit seiner Zeit um bzw. wie gehen Sie selbst mit Ihrer Zeit um?

Berücksichtigen Sie dabei auch den Aufbau des Textes (Einführung in das Thema, Aufbau einer Argumentation, Schlussfolgerung). Übernehmen Sie die Vorgaben nicht wortwörtlich, sondern verwenden Sie eigene, situationsangemessene Formulierungen.



Name:

## Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Thema C | Blatt 2

15 Punkte

### Die Diktatur der Uhr

**Noch nie haben die Extreme von Zeitnot und Langeweile das Leben so stark geprägt wie in unserer beschleunigten Gesellschaft. Wie viel Tempo verträgt der Mensch?**

In Deutschland häufen sich die Symptome einer „Zeit-Krise“. Jeder zweite Erwerbstätige klagt über wachsende Zeitnot. Mit der Flexibilisierung der Arbeit vollzieht sich ein neuer historischer Schritt. Die Zahl der Berufstätigen mit normalen Arbeitszeiten sinkt, stattdessen gibt es immer mehr Teilzeitkräfte, Selbstständige und Vielarbeiter. Mehr Menschen als früher arbeiten heute nachts, und jeder Dritte ist auch am Samstag beschäftigt.

Früher erstreckte sich die Lebenswelt kaum über das eigene Dorf hinaus – heute ist die Welt zum Dorf geworden. Medien, Internet, Waren und Tourismus haben sie in unsere Reichweite gebracht – und damit all ihre Möglichkeiten und Verheißungen. Trendforscher haben „Zeit und Aufmerksamkeit“ zu den zentralen Marktkriterien der Zukunft erklärt. Um diese knappen Ressourcen konkurrieren nun also Warenwelt und Freizeitindustrie, Beruf und Familie. Allen Ansprüchen – ob denen anderer oder unseren eigenen – können wir unmöglich gerecht werden. Unweigerlich hinken wir hinterher, kommen zu spät, versäumen.

Während unsere Lebenserwartung stetig steigt, erweisen sich Ziele und Verbindlichkeiten als immer kurzlebiger – ob Partnerschaft, Arbeitsplatz oder Rente. „Die Zeitwahrnehmung hat



ihre Zukunftsorientierung verloren und betont nun Diskontinuitäten und Unsicherheiten“, so der Befund des Soziologen Hanns-Georg Brose.

Wo nicht mehr alles zu seiner Zeit, sondern immer mehr zugleich geschieht, wird Zeitmanagement zu einem permanenten Balanceakt. Unerwartetes kollidiert mit Plänen, Dringliches mit Prioritäten, Arbeit mit Privatem. So versucht der Mensch, der mit der Zeit geht, seinen persönlichen Zeiteinsatz zu optimieren wie den der Maschinen, wenn nötig auch auf Kosten eigener Bedürfnisse: Wir schlafen im Durchschnitt eine halbe Stunde weniger als noch vor 20 Jahren, schlucken immer mehr Grippemittel, Wachmacher und Antidepressiva. Der flexible Mensch ist immer auf „Stand-by“ – allzeit bereit. Um Zeit zu gewinnen, macht er weniger Pausen, erledigt nicht mehr eins nach dem anderen, sondern vieles zugleich: mailen, simsens, essen, telefonieren, das Kind stillen. Die Mehrfachtigkeit ist zum Epochenmerkmal geworden.



Name:

## Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Thema C | Blatt 3

15 Punkte

Der Versuch, mehrere Dinge gleichzeitig zu bewältigen, scheitert allerdings an unserer begrenzt verfügbaren Aufmerksamkeit. Durch einen allzu raschen Wechsel bleibt nicht nur weniger im Gedächtnis hängen, es geht auch Zeit verloren. Eine amerikanische Studie hat ergeben, dass der Versuch, einen Bericht zu schreiben und zwischendurch immer wieder E-Mails zu beantworten, 50 Prozent länger dauert, als beides nacheinander zu erledigen. Der Dauerbetrieb behindert außerdem einen kreativen Prozess: Erst wenn wir eine Pause einlegen, uns abwenden von der Welt, uns uns selbst überlassen, führt das Gehirn Probehandlungen aus, vernetzt sich, stellt Neues zusammen. Dann kommt es vielleicht zu einem unerwarteten Geistesblitz.

Das allerdings setzt Geduld voraus. Aber warten? Eine Stunde, ohne etwas Bestimmtes zu tun? Für viele eine quälende Vorstellung, vergeudete Zeit, Stillstand. Sofort suchen sie nach neuer Beschäftigung und setzen damit die Zeit wieder in Bewegung: surfen, chatten, spielen, fernsehen. Doch ausgerechnet der ständige Versuch, sie zu vertreiben, vermehrt die Langeweile – das „Langeweile-Paradox“. Durch Medien, Events und den Konsum von Gütern ist ständig etwas los, überall wird Vergnügen und Außergewöhnliches geboten. Das Gegenteil fällt dann natürlich umso mehr auf. Und wenn man überall Neues findet, wird man des Alten schnell überdrüssig.

So überträgt sich die Steigerungslogik der Wirtschaft auch auf die persönliche Glückssuche. Und sogar auf unsere Sinneswahrnehmung:

Was früher als Lärm galt, wird von Jüngeren nur noch als laut empfunden; was einst rasante Filmmontage war, ist heute Nachrichtenformat. Nur noch starke Stimuli kommen an, weil das Gehirn die Reizschwellen heraufgesetzt hat. Die Vertreibung der Langeweile beginnt schon im Kindesalter.

Es gibt aber bereits eine Gegenbewegung, eine Suche nach einem anderen Verhältnis zur Zeit: Rück-Besinnung auf traditionelle Werte, Entschleunigung statt „Turbo-Kapitalismus“. Bestseller wie *Simplify your Life, Anleitung zum Müßiggang* oder die *Entdeckung der Faulheit* verdrängen Ratgeber für ein erfolgreiches Zeitmanagement. Ihre Leser suchen Klarheit und Sinn statt einer noch effizienteren Terminplanung.

Der Medienwissenschaftler Peter Glotz sah darin Vorboten eines „Paradigmas der Langsamkeit“: Nachdenklichkeit statt Geschwindigkeit, Bescheidenheit statt Gewinnsucht, Familienorientierung statt Leistungswettbewerb. Formuliert würden die neuen Ziele von einer wachsenden Zahl arbeitsloser oder ausgestiegener Akademiker, denen sich auch die klassische Unterschicht anschließen werde. Auf der anderen Seite stünden jene, die schnell, mobil und flexibel lebten – die immer mehr Geld, aber immer weniger Zeit hätten. Zwischen diesen beiden Polen der beschleunigten Gesellschaft drohe, so Glotz, eine Spaltung: „Die früheren Industriegesellschaften werden vorübergehend durch heftige Kulturkämpfe zwischen Be- und Entschleunigern erschüttert werden.“

[aus einer deutschen Fachzeitschrift]



Name:

## Sprechen

Gesprächszeit: 15 – 20 Minuten; 30 Punkte  
Vorbereitungszeit: 20 Minuten

### Aufgabe 1 | Sich am Telefon entschuldigen und etwas aushandeln

ca. 5 Minuten

**Situation:** Sie arbeiten als Turnusarzt\* in einem großen Krankenhaus und möchten an der internen Fortbildung „Notfallmedizin“ teilnehmen. Leider mussten Sie feststellen, dass Sie die Anmeldefrist übersehen haben. Sie möchten aber unbedingt an dieser Fortbildung teilnehmen. Rufen Sie nun bei der zuständigen Person an.

\* Turnusarzt (Ö): Arzt in der praktischen Ausbildung



**TELEFON**



**TELEFON**



- Stellen Sie sich vor.
- Entschuldigen Sie sich.
- Erklären Sie die Situation.
- Versuchen Sie, die zuständige Person davon zu überzeugen, Ihre Anmeldung doch noch anzunehmen.



Name:

**Sprechen**

**Gesprächszeit: 15 – 20 Minuten; 30 Punkte**  
**Vorbereitungszeit: 20 Minuten**

**Aufgabe 2 | Diskutieren, Argumentieren, Überzeugen**

**ca. 5 Minuten**

**Situation:** Sie arbeiten für eine medizinische Fachzeitschrift, in der ein Artikel zum Thema „Immer noch topfit – Selbstständigkeit oder Selbstüberschätzung?“ erscheinen soll. Zu dem Artikel soll auch ein Foto abgedruckt werden. Zwei Fotos (s. unten) stehen zur Auswahl. Entscheiden Sie gemeinsam mit Ihrer Kollegin/Ihrem Kollegen, welches Foto Ihrer Meinung nach besser geeignet ist, und begründen Sie Ihre Meinung.

**Foto 1**



**Foto 2**





## Sprechen

Name:

Gesprächszeit: 15 – 20 Minuten; 30 Punkte  
Vorbereitungszeit: 20 Minuten

### Aufgabe 3 | Kurzreferat zu einem vorgegebenen Thema

ca. 10 Minuten

**Situation:** Sie sollen ein Kurzreferat zum Thema „Heuschnupfen und Pollenallergien“ halten. Sie haben folgende Unterlagen zur Verfügung, die auch Ihren Zuhörerinnen und Zuhörern als Handout vorliegen.

#### Welche Massnahmen gegen Allergien setzen Betroffene?

rechtzeitig auf auftretende Symptome achten	86 %
den Pollenflug beobachten (z. B. via Pollenwarndienst, Apps)	75 %
bei Pollenbelastung Türen und Fenster geschlossen halten	72 %
richtig lüften (abends oder nachts)	65 %
Medikamente einnehmen (z. B. Antihistaminika, Nasentropfen, Cortison)	60 %
regelmässig Haare waschen und Kleidung wechseln	55 %
Mund-Nasen-Schutz und seitlich abschliessende Sonnenbrille tragen	32 %
bei Pollenbelastung zu Hause bleiben	24 %
einen Luftreiniger anschaffen	5 %

[aus einer Schweizer Umfrage]

#### Der schützende Bauernhof-Effekt

Die Zahl der Allergiker nimmt vor allem in Städten kontinuierlich zu. Bei Kindern hingegen, die in einem ländlichen Umfeld aufwachsen, entwickeln sich vergleichsweise seltener Allergien. Neueste Studien haben nun gezeigt, woran das liegt. Insbesondere der frühe Kontakt mit bestimmten Mikroben, die in einer städtischen Umgebung fehlen, kann vor Allergien schützen.

[aus einer deutschen Zeitung]

### Allergien auf dem Vormarsch

Immer mehr Menschen in Österreich reagieren auf Blütenstaub mit Niesen, juckenden Augen oder Atembeschwerden. Gesundheitsexperten warnen davor, dass in wenigen Jahren die Hälfte der Bevölkerung an einer Pollenallergie leiden könnte, wobei vor allem Kinder vom steigenden Trend betroffen sind. Ein wichtiger Grund dafür: Luftverschmutzung und Klimawandel.

Steigende Temperaturen verlängern die Pollensaison auf bis zu 300 Tage im Jahr, außerdem verändert sich die Zusammensetzung der Wälder: Laubbäume, die mit der Erderwärmung besser zurechtkommen, allerdings auch vermehrt Allergien auslösen, breiten sich immer mehr aus. Auch invasive Pflanzenarten wie Ragweed oder der Götterbaum tragen zur steigenden Pollenbelastung bei. Vor allem in Städten verstärken Luftschadstoffe wie CO<sub>2</sub> und Stickoxide die Pollenaggressivität.

Fachleute fordern deshalb verstärkte Massnahmen in den Bereichen Allergieprävention, frühzeitige Diagnostik und Patientenversorgung. Außerdem sei eine gut abgestimmte Gesundheits- und Klimapolitik notwendig, da Allergien zunehmend ein wirtschaftliches und gesellschaftliches Problem darstellen.

[aus einer österreichischen Zeitschrift]

Bereiten Sie nun Ihr Kurzreferat vor. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Fassen Sie kurz die Informationen zusammen.
- Wie ist Ihre Meinung zu diesen Informationen?
- Vergleichen Sie die Informationen mit der Situation in Ihrem Land.
- Berichten Sie über eigene Erfahrungen oder Erfahrungen von Bekannten mit diesem Thema.

Denken Sie auch an die formalen Merkmale eines Referats (Begrüßung und Einleitung, Schluss, sich nach Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer erkundigen usw.). Sie können Ihr Referat sitzend oder stehend vortragen und auch Notizen verwenden.



## 1. Lesen

### Aufgabe 1 5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5						
<b>Lösung</b>	<b>B</b>	<b>A</b>	<b>A</b>	<b>C</b>	<b>B</b>						

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5											
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1	0					
<b>Punkte</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>					

### Aufgabe 2 5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5						
<b>Lösung</b>	<b>I</b>	<b>K</b>	<b>G</b>	<b>C</b>	<b>H</b>						

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5											
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1	0					
<b>Punkte</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>					

### Aufgabe 3 5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5						
<b>Lösung</b>	<b>G</b>	<b>B</b>	<b>F</b>	<b>E</b>	<b>C</b>						

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5											
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1	0					
<b>Punkte</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>					

### Aufgabe 4 5 Punkte

Nummer	1	2	3	4	5
<b>Lösung</b>	<b>auf</b>	<b>steht/bürgt</b>	<b>über</b>	<b>Stand</b>	<b>zählen/gehören</b>

Nummer	6	7	8	9	10
<b>Lösung</b>	<b>werden</b>	<b>wie</b>	<b>führen/haben</b>	<b>Da/Weil/Nachdem</b>	<b>Wert/Augenmerk</b>

Nummer	11	12	13	14	15
<b>Lösung</b>	<b>hinaus</b>	<b>Bei</b>	<b>Verfügung</b>	<b>geweckt</b>	<b>Gelegenheit/Möglichkeit</b>

Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 15 • maximale Punktezahl: 5											
<b>Hinweis:</b> Hier nicht angeführte Lösungen, die jedoch <b>sinngemäß</b> <b>passend</b> und <b>grammatikalisch korrekt</b> sind, werden ebenfalls als richtig gewertet.											
Bei orthografischen Fehlern ist Folgendes zu beachten: Wenn das Wort durch die abweichende Schreibweise keine andere Bedeutung erhält, werden auch Lösungen mit orthografischen Fehlern als richtig gewertet. Dies betrifft Doppelkonsonanten/-vokale, k-ck und s-ß, Dehnung, Groß-/Kleinschreibung sowie gleich oder ähnlich klingende Laute (möglich bei: ai-ei, ä-e, v-f, d-t ...; nicht bei: a-ä, o-ö, u-ü). Lösungen mit hinzugefügten oder fehlenden Buchstaben gelten als falsch, sofern diese nicht den genannten Kategorien zugeordnet werden können.											
Anzahl richtiger Lösungen	15	14–12	11–9	8–6	5–3	2–0					
<b>Punkte</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>					



## 2. Hören

Aufgabe 1											10 Punkte
Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Lösung	C	A	C	B	A	A	B	C	C	C	
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 10 • maximale Punktezahl: 10 Hinweis: Wenn bei einem Item mehr als 1 Kreuz = Antwort falsch = 0 Punkte für dieses Item.											
Anzahl richtiger Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2											10 Punkte
Nummer	1	2	3	4	5						
Lösung	Ernährungs- bewusstsein	Abwechslungsreich- tum/Abwechslung	Herkunft	gentechneikfreie	(der) Preis						
Nummer	6	7	8	9	10						
Lösung	Wohlbefindens	behalten/halten	Disziplin	übergewichtig	Aufklärung						
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 10 • maximale Punktezahl: 10 Hinweis: Die Notiz muss sinnvoll ergänzt werden und die Lösung inhaltlich passend sein. Orthografie- und Grammatikfehler werden nicht bewertet. Auch andere Lösungen als die hier genannten werden als richtig gewertet, wenn sie inhaltlich identisch (Synonyme) sind.											
Anzahl richtiger Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

### Bestehensgrenzen

LESEN	HÖREN
Lesen insgesamt: <b>maximal 20 Punkte</b>	Hören insgesamt: <b>maximal 20 Punkte</b>
Bestehensgrenze: <b>mindestens 10 Punkte</b>	Bestehensgrenze: <b>mindestens 10 Punkte</b>
Weniger als 10 Punkte: <b>gesamte schriftliche Prüfung nicht bestanden!</b>	Weniger als 10 Punkte: <b>gesamte schriftliche Prüfung nicht bestanden!</b>